

van Kol zwei Jahre zuvor über den islamischen Reisanbaukalender gewundert hatte. Und sie begann am 26. August, oder am 26. Schawwal 1334 islamischer Zeitrechnung – also wenige Wochen nach dem Ende des Fastenmonats und nach der synchronen Reisernte im gesamten Hochland von Jambi. Innerhalb weniger Tage breitete sie sich über Hunderte von Kilometern im Hochland bis hin nach Sungai Tenang aus. Sie zog sich noch etwa zwei bis drei Monate hin – bis zu Beginn des neuen Reisanbauzyklus. Der Rebellion waren eine Reihe millenaristischer Bewegungen vorausgegangen, die den heiligen Krieg gegen die Holländer zum Ziel hatten. Offenbar hatte der islamische Agrarkalender es schliesslich der letzten und grössten dieser Bewegungen erlaubt, einen synchronisierten Angriff auf alle holländischen Einrichtungen im Hochland von Jambi durchzuführen. Nur mit einem grossen Militäraufgebot waren die Kolonialherren in der Lage, die Rebellion niederzuschlagen.

An den Berichten Marsdens, van Kols, und Ronkels über die islamischen Reisanbaukalender Zentralsumatras ist auffällig, dass sie über die eigene Verwunderung darüber nicht hinaus kamen und ganz offen suggerierten, dass es sich um eine irrationale Praxis handelte. In anderer

Inserat

Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium Islamwissenschaft trifft sich jedes Semester zwei bis drei Mal in Basel, Bern oder Zürich. In der offiziellen gemeinsamen Lehrveranstaltung der drei Seminare stehen Fragen der Methode im Zentrum. Fortgeschrittene Studierende bis zu Habilitierenden der Islamwissenschaften und benachbarter Fächer sind herzlich willkommen – auch solche, die ein Projekt vorstellen möchten.

Informationen: www.ori.unizh.ch/foki

Hinsicht zeichneten sich diese Autoren durch ihr Bemühen um ein Verständnis für die lokalen kulturellen und wirtschaftlichen Praktiken aus. Es ist wohl kein Zufall, dass es gerade im Zusammenhang mit Veränderungen der traditionellen Lebensweise durch islamische Reformer an seine Grenzen stiess.

In der Sicht ethnographisch interessierter Beobachter erschien der Islam als ein Faktor, der die «authentische» lokale Kultur korrumpierte und die Einheimischen zu irrationalem, unökonomischem Handeln verführte. In der besonderen Ausformung, die der Orientalismus kolonialer Kulturwissenschaftler um die Wende zum 20. Jahrhundert in Niederländisch-Indien nahm, identifizierten sich diese mit den unverfälschten lokalen Kulturen und sahen im Islam das Andere. Gemäss diesem Diskurs, der beispielsweise in der Leidener Adatrecht-Schule vorherrschte, untergrub der Islam nicht nur den gutmütigen Charakter der lokalen Bevölkerung, sondern er sabotierte durch das Misstrauen, das er gegen die Europäer säte, auch Handel und Wohlfahrt.

Vermeintliche Irrationalität

Die in den Augen der Europäer unüberlegte Einführung des Hidschra-Agrarkalenders passte nur allzu gut in dieses Erklärungsmuster. Marsden, van Kol und Gusdorff nahmen sie ganz einfach als Beleg für die Irrationalität der islamischen Aktivisten. Hätten sie sich nicht mit dieser aus dem abwertenden Diskurs über den Islam entspringenden Erklärung zufriedengegeben, hätten wohl auch sie das militärische Strategem erkannt, das diesem Kalender zugrundelag.

Als ich meinen Informanten in Sungai Tenang die dargelegte historische Interpretation ihres Reisanbaukalenders vorstellte, schlug mir übrigens unverhohlene Skepsis entgegen. Es erschien ihnen absurd, ihre friedliche Tätigkeit auf den Feldern mit dem heiligen Krieg in Verbindung zu bringen. So wird dieser einmalige Gebrauch des Hidschra-Kalenders wohl auch noch in Zukunft seine Rätselhaftigkeit bewahren.

Literaturangaben und Anmerkungen: siehe Seite 8.

Indonesien und Islam

Eine Literaturlauswahl zum Islam in Indonesien

Note de lecture

Bei der Beschäftigung mit Indonesien gerät der Islam schnell als wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens ins Blickfeld des Betrachters. Es fällt jedoch häufig schwer, die Vielzahl der Publikationen zu diesem Thema zu sichten.

Im Folgenden wird deshalb eine Auswahl von Schriften genannt, die als Handreichungen, weiterführende Lektüre oder Nachschlagewerke geeignet sind. Die Liste der aufgeführten Werke erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und schliesst indonesischsprachige Veröffentlichungen nicht ein.

Als Nachschlagewerk im eigentlichen Sinne eignet sich Federspiel (1995): Der Autor hat prägnante Kurzdefinitionen anzubieten, die das Lesen einschlägiger Texte erleichtern, ohne auf zahllose Seitenpfade zu führen. Mit etwas Glück findet man ausführlichere Erläuterungen zu gleichen Einträgen in Cribb (2004).

Darüber hinaus ist Aqsha (1993) zu empfehlen: Erstens befindet sich ein interessantes Glossar am Ende des Werkes, zweitens ist der Index geeignet, zwar nicht systematisch, aber doch exemplarisch an Begriffe und Persönlichkeiten heranzuführen, drittens schliesslich bietet das Werk und seine Fortführungen (INIS-Newsletter und – z. Zt. allerdings nicht zugänglich - <http://iias.leidenuniv.nl/host/inis/NL>) einen unschätzbaren Fundus von Zeugnissen des islamischen öffentlichen Leben in Indonesien: So werden seit 1988 Pressemeldungen und andere Quellen systematisch ausgewertet und Bereichen wie «Internationale Beziehungen», «Hadsch und umrah» u. dergl. zugeordnet. Dies ermöglicht es Entwicklungen und Veränderungen im islamischen Diskurs in Indonesien leichter zurückzufolgen.

Arskal (2002) geht in einer Aufsatzsammlung der Frage nach, inwieweit islamisches Recht heu-

te in Indonesien zur Anwendung kommt. Darüber hinaus finden sich hier wichtige Gesetzestexte in englischer Übersetzung. Atho Mudzhar (1993) und M.B. Hooker (2003) setzen sich intensiv mit der Rolle islamischer Rechtsgutachten in Indonesien auseinander. Ebenfalls dazu, aber auch zum Thema da'wah, mystische Vereinigungen und Erziehungswesen wird die Arbeitsgruppe «Muslim authorities in twentieth century Indonesia» (www.iias.nl) in Kürze umfangreiches neues Material vorlegen, mitsamt einer vielversprechenden Datenbank. In Bezug auf die theologische Einordnung des indonesischen Islam ist Riddell (2001) hervorzuheben. Das Buch wählt einen interessanten Weg.

Ägypten-Südostasien

Es setzt den arabisch-iranischen Islam nicht als bekannt voraus, sondern stellt ihn vor und erläutert anschliessend, in welcher Weise er Einfluss auf den Islam in Indonesien nahm. Die Verbindung zur arabischen Welt ist auch in anderen Werken mit unterschiedlichen Schwerpunkten untersucht worden: Die umfangreichen Schriften Snouck Hurgronjes, die vor 100 Jahren entstanden und hier nur summarisch genannt werden können, wurden gerade in den letzten beiden Jahrzehnten durch wichtige Werken ergänzt: Azyumardi (2004) und Laffan (2003) sind hier sehr ausführlich, während de Jonge (2002) in seiner Aufsatzsammlung ein Prisma diverser Aspekte zusammenstellt.

Abaza (1994) konzentriert sich auf Ägypten, und v. d. Mehden (1993) beschreibt die politischen, wirtschaftlichen und z. T. auch geistigen Verbindungen zwischen Südostasien und dem Mittleren und Nahen Osten, vor allem in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Auch zu dem spe-

ziellen Bereich der Pilgerfahrt gibt es viel Literatur. Hingewiesen sei hier ausdrücklich auf zwei ältere Veröffentlichungen: Vredenburg (1962) und Dhofier (1985). Über die Anfänge und die darauf folgende Verbreitung des Islam in Indonesien ist schon sehr viel geschrieben worden. Schumann (1996 und andere seiner Aufsätze) sowie van den Berg (1932, Neudruck 2000) sind hier als Einstiegsliteratur zu empfehlen, wenngleich letzterer neuere Forschungen nicht berücksichtigen konnte.

Tiefere Einblicke gewährt Archipel (Nr. 29, 1985) und für das 15. und 16. Jahrhundert auf Java vor allem De Graaf (1974). Dankenswerterweise gibt es hierzu hilfreiche Handreichungen in englischer Sprache von Pigeaud (1976).

Van Dijk (1981) und Dengel (1986) beschreiben die islamisch inspirierten Widerstandsbewegungen während der Soekarno-Ära. Ein Klassiker über den politischen Islam unter Soekarno allgemein ist Boland (1982). Von ihm stammt auch eine wertvolle Bibliographie (1983) über ältere Literatur zum Islam in Indonesien.

Der politische Islam in Indonesien ist auch Gegenstand der Werke von Deliar Noer (1978), Liddle (1996), Hefner (2000), Barton (1995) und Bahtiar Effendy (2003). Speziell die grossen islamischen Organisationen Nahdlatul Ulama und Muhammadiyah behandeln vor allem Feillard (1995) und Nakamura (1993). Über den politischen Islam im engeren Sinn hinaus gehen

WWW

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.sagw.ch/sgmoik
Helfen Sie mit Ihren Vorschlägen, die Website aktuell zu gestalten.

Des informations actuelles se trouvent aussi sur internet: www.assh.ch/ssmoci. Visitez notre site et aidez-nous par vos propositions à le tenir à jour.

die von Meuleman (2002) und Woodward (1996) edierten Sammelbände.

Die zehn letztgenannten Autoren haben sich auch durch zahlreiche andere Publikationen hervorgerufen. So ist v. Bruinessen (1996) eine sehr griffige Darstellung der Kehrtwende Soehartos gegenüber dem politischen Islam gelungen. Derselbe Autor hat zudem ausführlich über die in indonesischen Pesantren verwendeten religiösen Schriften (1990) und die mystischen Bruderschaften (1994) gearbeitet. Zu letzterem Thema ist auch Kraus (1990) zu nennen.

Stark auf Java bezogen sind Woodward (1989) und Moosmüller (1989), der sich mit den Pesantren befasst, sowie Mulder (1990), Anderson (1990) und Magnis-Suseno (1981), wobei letztere nicht explizit den Islam im Blick haben, ihn aber bei ihren detaillierten Betrachtungen über das gesellschaftliche Zusammenleben und Vorstellungen von Macht und Herrschaft immer einbeziehen.

Kritisch zu Geertz

Allen genannten Werken ist gemeinsam, dass sie sich kritisch mit Geertz (1960) auseinandersetzen, der die Muslime Javas in unterschiedliche Gruppen einzuteilen versuchte.

Zu radikalen Gruppen ist seit den Anschlüssen von Bali im Jahre 2002 eine ganze Anzahl interessanter Arbeiten entstanden. Neben der International Crisis Group (2004) arbeitet vor allem Noorhaidi Hassan (2002) kontinuierlich an dieser Thematik. Als Reader noch immer nützlich ist schliesslich Ahmad Ibrahim (1985). Er enthält Auszüge aus zahlreichen Standardwerken wie Wertheims «Indonesian society in transition», die hier aus Platzgründen nicht alle aufgeführt werden können. Das Buch ist, wie fast alle genannten, eine Fundgrube für weiterführende Lektüre. Wer über die Islamforschung zu Indonesien auf dem Laufenden bleiben möchte, kann dies mit Hilfe von Zeitschriften wie *Studia Islamika* oder *Kultur* erreichen.

Mathias Diederich

wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für orientalische und ostasiatische Philologien, Universität Frankfurt a. M.

Literaturangaben:

- Abaza, Mona (1994): Indonesian Students in Cairo: Islamic Education Perceptions and Exchanges (Cahiers d'archipel 23)
- Ahmad Ibrahim u.a. (Hg.) (1985): Readings on Islam in Southeast Asia. ISEAS Singapur
- Anderson, R.O'G. (1990): Language and Power – Exploring Political Cultures in Indonesia. London (Ithaca)
- Aqsha, Darul u.a. (1995): Islam in Indonesia. INIS Jakarta Archipel Nr. 29 „L'islam en Indonésie“
- Arskal, Salim und Azyumardi, Azra (Hg.). (2002): Shari'a and Politics in Modern Indonesia. ISEAS Singapur
- Atho, Mudzhar Mohammad (1993): A study of Islamic Legal Thought in Indonesia 1975-1988 (zweisprachige Ausgabe Indonesisch - Englisch). INIS Jakarta
- Azyumardi Azra (2004): The Origins of Islamic Reformism in Southeast Asia: Networks of Malay-Indonesian and Middle Eastern 'Ulama' in the Seventeenth and Eighteenth Centuries. Australia
- Bahtiar Effendy (2001): Islam and the State in Indonesia. ISEAS Series on Islam, Singapur
- Barton, Greg (1995): Neo-modernism: A vital synthesis of traditionalist and modernist Islamic thought in Indonesia 2/iii. S. 1-75
- Berg, van den (2000): Indonesia, in: Gibb, H.A.R. (Hg.): Whither Islam? A survey of modern movements in the Moslem World. Orientalism: Early Sources, Vol IX.). London/New York (Routledge; Erstaufgabe 1932)
- Boland, B.J. (1982): The struggle of Islam in modern Indonesia. Den Haag
- Boland, B. J. (1983): Islam in Indonesia A Bibliographical Survey, 1600-1942, With Post-1945 Addenda. Dordrecht, Foris Publications Holland, Cinnaminson, N.J., 1983.
- Bruinessen, Martin v. (1990): „Kitab Kuning: Books in Arabic Script Used in the Pesantren Milieu“, in: Bijdragen tot de Taal-, Land- en Volkenkunde 146. S. 226-269.
- Bruinessen, Martin v. (1994): „The origins and development of Sufi orders (tarekat) in Southeast Asia“, in: *Studia Islamika - Indonesian Journal for Islamic Studies* 1/i. S. 1-23.
- Bruinessen, Martin v. (1996): Islamic state or state Islam? 50 years of state-Islam relations, in: WER? Indonesien am Ende des 20. Jahrhunderts. Hamburg (Abera)
- Cribb, Robert und Audrey Kahin (2004): Historical Dictionary of Indonesia. Zweite Ausgabe. (Historical Dictionaries of Asia, Oceania, and the Middle East #51) Lanham, Maryland (Scarecrow Press)
- De Graaf, H. J. und Pigeaud, Th. G. Th. (1974): De eerste moslimse vorstendommen op Java. Studien over de staatkundige geschiedenis van de 15de en 16de eeuw. Verhandelingen van het Koninklijk Instituut voor Taal-, Land- en Volkenkunde, Vol. 69. 's-Gravenhage
- De Jonge, H. und Nico Kaptein (Hg.) (2002): Transcending borders: Arabs, politics, trade and Islam in Southeast Asia. Leiden (KITLV press)
- Deliar Noer: (1978): The modernist Muslim movement in Indonesia. Oxford (Oxford University Press). Neudruck: Kuala Lumpur
- Dengel, Holk H. (1986): Darul Islam Kartoduwirjos Kampf um einen islamischen Staat. Wiesbaden
- Dhofier Zamakhsyari (1985): The Economic Effect on Indonesia of the Hajj, in: *Prisma (English)* 36 Juni 1985. S. 56-68
- Dijk, Cees Van (1981): Rebellion under the banner of Islam: the Darul Islam in Indonesia. Den Haag
- Federspiel, Howard M. (1995): Dictionary of Indonesian Islam. Athens, Ohio
- Feillard, Andrée (1995): Islam et armée dans l'Indonésie contemporaine (Recherches asiatiques; Cahiers d'archipel). Paris

- Geertz, Clifford (1960): The religion of Java. Illinois (The Free Press of Glencoe)
- Hefner, Robert W. (2000): Civil Islam: Muslims and democratization in Indonesia. Princeton N.J. (Princeton Univ. Press)
- Hooker, M.B. (2003): Indonesian Islam Social change through contemporary fatawa. ASAA Southeast Asia Publications Series. Honolulu (Allen & Unwin, University of Hawaii Press)
- INIS-Newsletter A Biannual Journal of the Indonesian-Netherlands Cooperation in Islamic Studies
- International Crisis Group (2004): Indonesia background: Why Salafism and Terrorism mostly don't mix. Asia Report No. 83. 13 Sept. 2004
- Kraus, Werner (Hg.) (1990): Islamische mystische Bruderschaften im heutigen Indonesien. Mitteilungen des Instituts für Asienkunde Hamburg Nr. 183. Hamburg
- Kultur. The Indonesian Journal for Muslim Cultures
- Laffan, Michael Francis (2003): Islamic nationhood and colonial Indonesia The umma below the winds. London/New York (Routledge/Curzon)
- Liddle, R. William (1996): The Islamic turn in Indonesia: a political explanation, in: *The Journal of Asian Studies* 55. S. 613-634
- Magnis-Suseno, Franz, (1981): Javanische Weisheit und Ethik: Studien zu einer östlichen Moral. München (Oldenbourg)
- Mehden, Fred R. von der (1993): Two worlds of Islam Interaction between Southeast Asia and the Middle East. Gainesville Talahassee (University Press of Florida)
- Meuleman, Johan (Hg.) (2002): Islam in the era of globalization: Muslim attitudes towards modernity and identity. London (Routledge/Curzon)
- Moosmüller, Alois (1989): Die Pesantren auf Java: zur Geschichte der islamischen Zentren und ihrer gegenwärtigen gesellschaftlichen und kulturellen Bedeutung. Frankfurt (Peter Lang)
- Mulder, Niels (1990): Individuum und Gesellschaft in Java – Eine Untersuchung zur kulturellen Dynamik. Bielefelder Studien zur Entwicklungssoziologie Bd. 45. Saarbrücken/ Fort Lauderdale
- Nakamura, Mitsuo (1993): The crescent arises over the banyan tree. Yogyakarta (Gadjah Mada University Press)
- Noorhaidi Hassan (2002): Faith and politics: the rise of the Laskar Jihad in the era of transition in Indonesia, in: *Indonesia* 73. S. 145-169
- Pigeaud, Theodore G.Th. und H.J. de Graaf (1976): Islamic states in Java 1500-1700. A summary, bibliography and index. Eight Dutch books and articles by Dr. De Graaf as summarized by Theodore Pigeaud with a comprehensive list of sources and a general index of names. Verhandelingen van het koninklijk Instituut voor Taal-, Land- en Volkenkunde Nr. 70. Den Haag (Martinus Nijhoff)
- Riddell, Peter (2001): Islam and the Malay-Indonesian world: transmission and responses. London (Hurst)
- Schumann, Olaf (1996): Indonesien, in: Ende, Werner und Steinbach, Udo (Hg.): Der Islam in der Gegenwart. 4. neu bearbeitete und erweiterte Aufl. München (Beck)
- Schumann, Olaf (1999): Der Islam, in: Dahm /Ptak (Hg.): Südostasiens Handbuch. München
- Studia Islamika. Indonesian Journal for Islamic Studies
- Vredenburg, Jacob (1962): The Haddj – some of its features and functions in Indonesia, in: *Bijdragen tot de Taal-, Land- en Volkenkunde* 118. S. 91-154
- Woodward, Marc (1989): Islam in Java: Normative piety and mysticism in the Sultanate of Yogyakarta. Association for Asian Studies XLV. Tucson (University of Arizona Press)
- Woodward, Marc (Hg.) (1996): Toward a new paradigm, Recent developments in Indonesian Islamic thought. Tempe, Arizona <http://ias.leidenuniv.nl/host/inis/NL>
www.ias.nl